

## 149/169

1679

A

ZWEI ARZNEIREZEPTTE, AUSGESTELLT VON DR. [MED. JOHANN JAKOB?] WEPFER [STADTARZT IN SCHAFFHAUSEN, FÜR BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN UND DESSEN GATTIN MARIA MARGARETHA PFYFFER?]

---

R[ezept] Zu der Geiss schotten Cur

Nemme man Burretsch, ochsenzungen, heiderich wundtkraut, grundträblin Jeden ein ringe handt vol: Zahme cichorien wurtzen ein Loth. Aniss ein quintlin: siedets in einem mass geisssschotten ein vierthel stundt: Seigets durch ein tüchlin. Von disem neme Jhr Gn. alle morgen ein quartlin mit einem guten lofel vol Syrupi Capillorum veneris warmlecht undt gehet ein stundt drauf spazieren. Dise Cur soll 3 wochen wähen. Jn diser Zeit meide Jhr Gn. den salat undt alle rawe frücht undt Ze nacht die küchlin.

Die Liebste [d.h. wohl Zurlaubens Gattin, Maria Margaretha Pfyffer] neme alle morgen 5 pilulen mit 2 lofel vol Aquae Equiseti [=Schachtelhalm], Centumnodij [=Wegetritt] oder bursae pastoris [=Hirtentäschelkraut] Oder Sie neme 6 loth rosen Zucker, ein Loth von dem stellenden pulver: von disem neme Sie am morgen einer baumnuss gross undt 2 lofel vol von obgedachten Wassern drauf. Dises brauche Sie bis die reinigung kompt, dan underlasse Sie es fünf tag, undt halte Sie sich wie ein kindtbetterin.

Es ist gnug wan solches 10 tag vor der Zeit der reinigung genommen wirt".

"Recept vohn Doctor Wepffer 1679"

---

Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben  
AH 149, 721<sup>v</sup> (aufgeklebt)

## 149/170

1695 April 12.

A

ARZNEIREZEPT FÜR EIN APPETITANREGENDES MITTEL, AUSGESTELLT VON DR. [MED. HANS KONRAD?] WEPFER, [STADTARZT IN SCHAFFHAUSEN, FÜR BEAT KASPAR ZURLAUBEN]

Gehört zu 149/161

---

"Damit bei Jhro hoch adelichen Gestrg. der magen gesterkt das fermentum stomachi Wider excitiert und der Appetit Wider gebracht wer-

de, wollen sie allzeit ein stund vor [dem] essen oder ein halbe stund Zu Vor einen messer spiz vol Von dem in diesem recept bezeichneten Magenpülverlin mit ein Wenig Carden benedicten Wasser das ohne Wein gebrant ist nemmen.

Zu befürderung der Concoction nemmen sie des Herren Dr. [Abraham] Seppen [=Seph, von Luzern?] verordnete Tresenny.

Bei dem essen wellen sie Zum Fleisch, mit unders Frische Capperen nur mit essig angemacht, oder geschabtem Meerretich mit essig angemacht geniessen.

Sie lassen ein hand vol Carden benedicten in ein halb maas Wein legen, darvon trinken sie für den ersten trunk bei dem essen ein gläslin Vol. Dieses können sie gebrauchen bis ich Jhnen ein formal Consilium über Jhre leibs constitution schiken Werde, Welches mit nechstem muss verfertiget uber Rheinau geschickt werden."

"H Doctor Wepffers Rezept für den apetit

Den 12. Aprilis 1695"

---

Dorsualnotiz von Beat Kaspar Zurlauben - AH 149, 722<sup>F</sup> (aufgeklebt)

## 149/171

[v.1663]

A

ARZNEIREZEPT "EINES APPROBIERTEN FUOSSWASSER[S] FÜR DEN WUESTEN [=HUSTEN], UND ANDERE ANLIGEN" [AUFGEZEICHNET VON BEAT II. ZURLAUBEN]

---

"Ein Handt Voll Carmillien. So Vill Kässlin Krautt auch Jn ...[?]<sup>1</sup> burrätsch. Alles Jn dem Wasser ein stundt Lang woll gesotten, darnach abgeschüttet, undt in die Erforderliche Wärmme für sich selbst Erhalten, Undt die Kreütter darinen Lassen, ... [sodann über die bein?]<sup>2</sup> Undt füess Subtil reiben, Undt ein quotte halb Stundt, oder Mehrers darinen Verpleiben; Nochgendts dieselben, ohne Wüschen, Lassen trochnen; undt daruff Warm halten; dis soll Ettliche Abendt geschechen.

NB. Wan dan das badt erkhaltete, soll es mit gleichem gesottenem Wasser so hinder sich behalten wirdt, widerumb nach notturfft Erwärmt werden."

1) Das voranstehende Wort ist zerstört.

2) Der an dieser Stelle zerstörte Text wurde sinngemäss ergänzt.

---

AH 149, 722<sup>V</sup> (aufgeklebt)